

- **1882-1904** **Erste Alijah** (=jüdischer Einwanderungswelle)
 Einwanderung jüdischer Studenten aus Rußland, mit dem Ziel, sozialistische Arbeiterpioniere zu sein. Sie treffen ein stark unterbevölkertes und vernachlässigtes Land vor. Die Gruppe *erwirbt Land* südlich von Jaffa. In diesem Jahr leben in der Region weniger als 250000 Araber, die sich in der Mehrheit ebenfalls erst vor wenigen Jahrzehnten dort angesiedelt haben.
- **1891** **500 jüdische Siedler im späteren Hadera**
 Das erforderliche Land da zu wurde *zusammengekauft*. Aber bis auf weiteres gilt für Juden ein von den Türken erlassenes Bauverbot. Die Siedler leben lange Zeit in Zelten, bedroht von *ständigen Überfällen ihrer arab. Nachbarn*. Die Hälfte der Neuankömmlinge stirbt binnen weniger Monate. Heute leben an diesem Platz 60 000 Einwohner.
- **1896** **Theodor Herzl veröffentlicht das Buch „Der Judenstaat“**
- 1897** **1. Zionistischer Kongreß in Basel**
 • Unter dem Vorsitz Herzls findet in Basel der erste Zionistenkongreß statt. Die Delegierten verabschieden das „Baseler-Programm“, das mit den Worten beginnt: „Der Zionismus erstrebt für das jüdische Volk die Schaffung einer öffentlich-rechtlich gesicherten Heimstätte in Palästina.“ Nach Basel existieren zwei Zionismen, einerseits der politische Zionismus Herzls, andererseits der praktische Zionismus der russischen Chovevei Zion. Letztere schaffen mit kleinen Siedlungen in Palästina, die von den türkischen Behörden toleriert wurden, die Grundlage für eine weitere jüdische Einwanderung.
- **1904-1914** **Zweite Alijah** (=jüdischer Einwanderung)
 Zweite jüdische Einwanderungswelle mit 35.000-40.000 Einwanderern, größtenteils aus Rußland. 1880 lebten in der ländlichen Region 25000, 1914 bereits 85000 Juden. Das entsprach bereits ca. 15 % der Gesamtbevölkerung.
- **1908** **Gründung des Palästina-Amtes in Jaffa**
 Ziel des Amtes ist der wirtschaftliche, insbesondere landwirtschaftl. Wiederaufbau der Region. Immer noch existiert in Palästina keine arabische Nation. Es gibt allerdings eine arabische Welt, in der sich der arabische Nationalismus zu regen beginnt, und Palästina gehörte dazu. Die palästinensische Nation entstand erst als Reaktion auf den Zionismus.
 (O'Brien, S.78)

- **1909** **Erste sozialistische Genossenschaftssiedlung „Degania“**
 Die Mitglieder der Genossenschaftssiedlungen (=Kibbuzim) siedelten meist in besonders schwer zugänglichen oder verwahrlosten Gebieten.
- **1909** **Gründung von Tel Aviv** auf den Sanddünen bei Jaffa
- **1914** **Einweihung einer Technischen Hochschule in Haifa**
- **1916** **Sykes-Picot Abkommen**
 Großbritannien und Frankreich schließen das Sykes-Picot-Abkommen ab. Darin wird die Aufteilung des Nahen Ostens in Einflußzonen für die Zeit nach dem ersten Weltkrieg geregelt. Das Heilige Land wird der britischen Einflußsphäre zugeschlagen.
- **1917** **Balfour-Deklaration**
 Lord Balfour erklärt im Namen der britischen Regierung: *„Seiner Majestät Regierung betrachtet die Schaffung einer nationalen Heimstätte in Palästina für das jüdische Volk mit Wohlwollen...“*
 Balfour appellierte an die Araber, sich daran zu erinnern, *„daß es die Engländer gewesen waren, die sie von der türkischen Tyrannei befreit hatten.“*
- **1917** **Erster Weltkrieg und Naher Osten**
 Vor Ausbruch des 1. Weltkrieges lebten demnach bereits annähernd Hunderttausend Juden in der Region Palästina. Zugleich herrschte um diese Zeit bei den meisten palästinensischen Arabern noch die weithin unstrittige Vorstellung, das palästinensische Gebiet müsse einem künftigen Königreich Syrien zugeschlagen werden.
 Während des Krieges erobert Großbritannien das Heilige Land und beendet damit die 400 jährige Herrschaft des Osmanischen Reiches
- **1918** **Gründung der „Hebräischen Universität“ in Jerusalem**
- **März 1918** **Großscherif Hussein, Hüter der islamischen Stätten in Arabien, beurteilt jüdische Siedlungen positiv**
 Er bemerkt: *„Zu den überraschendsten Beobachtungen in jüngerer Zeit gehört die Tatsache, dass die Palästinenser ihr Land häufig verlassen und dass es sie über die Meere in alle Himmelsrichtungen zieht. Der Heimatboden vermochte sie nicht zu halten, auch wenn ihre Vorfahren seit tausend Jahren hier lebten. Umgekehrt haben wir gesehen, wie Juden aus aller Herren Länder, (...), nach Palästina strömen. (...) Die Rückkehr der Exilanten in ihr Heimatland wird auf den Feldern, in Handel und Gewerbe und in allen anderen Bereichen, in de-*

nen Mühe und Arbeit gefordert sind, in materieller wie in geistiger Hinsicht zum Anschauungsunterricht für ihre Brüder geraten.“
(Mitchell G. Bard, S.58)

Treffen von Weizmann mit Feisal, dem Sohn König Husseins, in Amman in freundschaftlicher Atmosphäre. Feisal gibt eine wohlwollende bzw. sogar prozionistische Erklärung ab. 1919 - 1920 muß Feisal wegen innerarabischer Widerstände ins Exil nach Irak.

- **Febr. 1919** **Resolution des ersten Kongresses der muslimisch-christlichen Vereinigung in Jerusalem:**
„Wir betrachten Palästina als Teil des arabischen Syrien, von dem es zu keiner Zeit getrennt war“.
 (M. G. Bard, S.50)

- **3. März 1919** **Emil Feisal erklärt in einem Brief an Felix Frankfurter seine positive Haltung gegenüber den jüdischen Siedlern**
„Die Araber, insbesondere die Gebildeten unter uns, sehen die zionistische Bewegung mit größter Sympathie... Wir heißen die Juden von Herzen willkommen... Wir arbeiten zusammen für einen besseren, erneuerten Nahen Osten. Unsere Bewegungen ergänzen einander. (...) Ja, ich bin so gar der Ansicht, dass keiner von uns ohne den anderen wirklich Erfolg haben kann.“
 (M. G. Bard, S. 71)

- **1919-1923** **Dritte Alijah** (=jüdische Einwanderungswelle)
 Die dritte Einwanderungswelle bringt etwa 35.000 vorwiegend aus Polen und Russland stammende Juden ins Land.

- **1919/20** **Gründung einer ersten jüdischen Siedlung im Niemandsland von Obergaliläa**
 Beduinen aus einem Nachbardorf verlangen Eintritt in diese Siedlung *Tel Hai*, angeblich um versteckte Franzosen zu suchen. Die Beduinen, kaum eingelassen, ziehen ihre Waffen, eröffnen das Feuer und richten ein Blutbad unter den Siedlern an.

- **1920** **Konferenz von San Remo**
 Auf der Konferenz von San Remo erhält Frankreich das Mandat über Syrien und den Libanon, Großbritannien über Palästina beiderseits des Jordans (heutiges Israel, Jordanien und die besetzten Gebiete). Ein Jahr später wird Transjordanien, das Gebiet östlich des Jordan (das heutige Jordanien), abgetrennt und von den Britten der Herrschaft von Emir Abdallah unterstellt.

Regierung einen Verfassungsentwurf für Palästina, in der eine gesetzgebende Versammlung vorgesehen ist, die vorwiegend arabisch besetzt sein sollte. Nichtsdestotrotz wird die Palästina-Verfassung zwar von den Juden angenommen, aber von den palästinensischen Arabern auf einem Kongreß in Nablus in toto abgelehnt.

- **1924-31** **Die vierte Alijah** (=jüdische Einwanderungswelle)
 Die vierte Einwanderungswelle bringt ca. 80.000 Juden ins Land. Innerhalb von fünf Jahren verdoppelt sich die Bevölkerung in Jerusalem und Haifa, Tel Aviv entwickelt sich zur Stadt. Die Hafenstadt Haifa revolutioniert die Bedeutung Palästinas zur See.
- **1929** **Unruhen in Jerusalem, Pogrom in Hebron**
 Im August erstechen Araber einen jüdischen Jungen. Juden demonstrieren daraufhin an der Klagemauer. Nachdem der Mufti eine Brandrede in der Al-Aksa-Moschee gehalten hat, bewaffnet sich der arabische Mob mit Messern und Knüppeln und zieht durch Jerusalem und andere Orte. In Hebron werden die Überlebenden der jahrhundertealten jüdischen Gemeinde nach einem Pogrom durch die arabische Bevölkerung avakuiert. Die Mandatsverwaltung lehnen es ab, daß sich Juden bewaffnen wollen, gebieten aber auch nicht Einhalt. Am Ende sind je hundert Tote auf beiden Seiten und Hunderte von Verletzten zu zählen. Danach findet sich in den jüdischen Gemeinden starker Zuspruch für Jabotinskys Bewaffnungspläne.
- **1932-1938** **Die fünfte Alijah** (=jüdische Einwanderungswelle)
 Während der fünften Einwanderungswelle kommen etwa 200.000 Juden, vornehmlich Flüchtlinge aus Deutschland und Mitteleuropa ins Land.
- **1936-1939** **Arabischer Aufstand**
 Überfälle von Arabern auf jüdische Siedlungen und Städte häufen sich; englische Militärs und Verwalter schauen ungerührt zu. Der (frühere) Mufti von Jerusalem wirbt in den Nachbarstaaten Guerillatrups zusammen. Vernichtung von reifen Erntefeldern/Plantagen/Vergiftung von Brunnen etc. Der neue Leiter einer Untersuchungskommission der Vorkommnisse, Lord Peel widerruft die Balfour-Erklärung - das Land müsse zwischen Arabern und Juden aufgeteilt werden (siehe weiter unten). Die Araber lehnen diesen Vorschlag ab, da sie ganz Palästina für sich beanspruchen. Erneut bricht ein arabischer Aufstand los.
- **1937** **Peel-Kommission und erster Teilungsplan**
 Eine von Lord Peel geführte Untersuchungskommission schlägt die Teilung des Mandatsgebietes „Palästina“ (bzw. des nach der Teilung von 1921 verbliebenen Gebietes westlich des Jordans) in einen jüdischen und einen arabischen Staat vor. Ein Landkorridor von Jaffa nach Jerusalem

In London soll eine Konferenz über die Zukunft Palästinas beraten werden. Vertreter von fünf arabischen Nationen und Vertreter einer jüdischen Delegation sind anwesend.

Von einem palästinensischen Volk wird man noch lange nicht sprechen, denn in Palästina lebt kein Volk im engeren Sinne, sondern allenfalls lose verbundene arabische Stämme, Clans und halbnomadisierende Hirten unterschiedlichster Provenienz. Über sämtliche Sitzungen hinweg weigern sich die paläst. Delegierten, sich auch nur gemeinsam mit den jüdischen Gesandten in einem Raum aufzuhalten, schließlich ergebnisloser Abbruch. Neuer Regelungsplan im nachfolgenden *Weißbuch* der britischen Regierung, der die meisten Forderungen der arabischen Delegationen integriert, nämlich:

- **Mai 1939** **„Weißbuch“ der britischen Regierung:**
 -Keine Teilung des Landes,
 -Keine jüdische Einwanderung

Das britische Weißbuch lehnt nach der mißlungenen London Konferenz eine Teilung des Landes ab. Stattdessen soll ein gemeinsamer palästinensischer Staat mit klarer arabischer Mehrheit entstehen. Zuzug von maximal noch 75000 Juden über fünf Jahre soll gestattet werden. Danach keine weitere jüdische Zuwanderung mehr erlaubt.

Nach einer Sitzung des arabischen Hochkomitees in Beirut verwarfen alle arabischen Staaten, beginnend mit Ägypten, nacheinander das Dokument, zu dessen Entstehung sie selbst zuvor maßgeblich beigetragen hatten. Danach kam es im ganzen Nahen Osten zu einer ganzen Reihe von politisch motivierten Morden durch Araber an Arabern, die sich positiv über das Weißbuch geäußert hatten.

- **November 1942** **Erste Berichte über die Massenvernichtung der Juden in Europa**

Im Jahre 1942 berichten Juden aus Polen dem Jischuw, der jüdischen Gemeinschaft in Palästina, daß unter den Nazis eine zunehmend schrankenlose Massenvernichtungskampagne gegen sämtliche Juden Europas in Gang gebracht worden sei. Im Dezember bestätigen die alliierten Regierungen diese Tatsache.

- **April 1943** **Anglo-amerikan. Bermuda-Konferenz**

Die Bermuda-Konferenz befaßt sich mit der Judenverfolgung auf dem Kontinent. Die USA wollen keine verstärkte Einwanderung bei sich, die Briten keine weitere Einwanderung in Palästina. Beinahe zeitgleich erfolgt die Niederschlagung des Aufstandes im Warschauer Ghetto durch die Nazis.

- **8. Mai 1945** **Kriegsende: Weißbuchpolitik wird fortgesetzt**

Auch nach dem Kriegsende – inzwischen offenbarte sich das Grauen der KZs und der Krematorien – halten die Briten an ihrer

Weißbuchpolitik fest. So läßt die Mandatsmacht monatlich nur 1500 Einwanderer nach Palästina zu. Es kommt - wie schon während des Krieges - immer wieder zu dramatischen Szenarien auf dem Mittelmeer auf mit Flüchtlingen vollgepfropften Kähnen, die abgefangen und zurückgeschickt werden oder untergehen.

- **März 1945** **Gründung der Arabischen Liga**
 Unter Mithilfe von Großbritannien gründen sieben unabhängige Staaten die arabische Liga. Als gemeinsames Ziel soll der Zionismus bekämpft werden. Die Vereinigung bleibt politisch gespalten.
- **1946** **Unabhängigkeit des Königreiches Transjordanien**
 Ende des britischen Mandates über Transjordanien, das unter König Abdullah zum unabhängigen Königreich wird. König Abdallah wird 1951 von arabischen Extremisten ermordet.
- **18. Febr. 1947** **„Palästina-Problem“ vor UNO**
 Die brit. Regierung erklärt, das palästinens. Problem den Vereinten Nationen zur Entscheidung unterbreiten zu wollen - daher eine Sondersitzung der Generalversammlung in New York: britische Diplomaten rechnen damit, dass sich dort gegen die Teilung und Errichtung eines jüdischen Staates ein sicheres blockierendes Drittel ergeben würde, nämlich elf moslem. Mitgliedsstaaten incl. der fünf arabischen sowie der UDSSR.

Mai 1947 Der Abgeordnete des **Obersten Arabischen Komitees der Vereinten Nationen** erklärt vor der Vollversammlung, daß „*Palästina Teil der Provinz Syrien*“ sei.

31. August 1947 Bericht des UNO-Teams: einstimmige Empfehlung, das britische Mandat zu beenden sowie mehrheitlicher Rat, das Mandatsgebiet in zwei Staaten zu teilen.
- **29. Nov. 1947** **Teilung Palästinas durch UNO beschlossen**
 Die UN-Vollversammlung beschließt mehrheitlich die Teilung Palästinas in einen jüdischen und in einen arabischen Staat sowie eine internationale Verwaltung von Jerusalem. Die Juden stimmten zu; die Araber lehnten ab und erklärten, man werde mit Gewalt gegen diese Beschlüsse vorgehen. Drei Tage später begannen entsprechende Attacken in Jerusalem und zahlreichen Ortschaften und Siedlungen. Wieder einmal sah das Personal der bisherigen Mandatsmacht England tatenlos zu.
 Eine arabische Guerillaarmee von 7500 Mann unter der Führung eines Libanesen marschiert am hellen Tag über den Jordan nach Palästina ein. Die nur schwach bewaffneten (und grauenhaften Verfolgungen in Europa z. T. gerade erst entronnenen) Juden bleiben sich selbst überlassen. Die Lage der etwa 100 000 Juden in Jerusalem wird allerdings rasch brisant, da sie von Arabern eingeschlossen werden.

Währenddessen lassen sich die Briten nunmehr fünf Monate mit dem Rückzug Zeit, unternehmen unterdessen alles, die Verbesserung der militärischen Schlagkraft der jüdischen Minitrupps zu behindern, während sie den arabischen Nachbarn zugleich Unterstützung bei der Vergrößerung von deren Schlagkraft gewähren.

Es mehren sich arabische Angriffe und Überfälle, auf die prompt jüdische Vergeltungsschläge folgen. Bei einer dieser Aktionen, im **April 1948**, bei der arabischen Angreifern nachgesetzt wird, attackiert die Irgun unter dem späteren israel. Ministerpräsidenten Menachem Begin das arabische Dorf Deir Yassin. Am Ende des Angriffs sind dabei etwa 250 Zivilisten incl. Kinder und Frauen ums Leben gekommen. Begin behauptet später, per Lautsprecher seien die Zivilisten wiederholt aufgefordert worden, sich aus dem Dorf zurückzuziehen, aber anscheinend von den palästinensischen Freischärlern genau daran gehindert worden. Eine Strategie, die Jahrzehnte später die Hamas, Hisbolla, Al Aksa, usw. immer wieder anwenden, indem sie Kinder und Zivilisten in die vorderen Reihen schicken.

Arabische Rundfunksender sorgen dafür, dass sich die Nachricht vom Massaker und einem angeblich wilden Abschlachten in Windeseile unter den arabischen Palästinensern verbreiten und raten dringend zur raschen Flucht. Den wiederholten Aufrufen folgen bis **Mai 1948** etwa dreihunderttausend paläst. Araber und fliehen in die arab. Nachbarstaaten, wo sie durch weitere Rundfunkpropaganda in dem Glauben bestärkt werden, daß sie schon sehr bald im Gefolge siegreicher arabischer Armeen triumphal nach Palästina zurückkehren könnten.

Überdies überfallen arab. Freischärler als Vergeltung für Deir Yasin einen Ärzekonvoi auf dem Weg zur Hebr. Universität und ermorden 77 Ärzte, Krankenschwestern, Uniprofessoren und Studenten – dies vor den Augen eines britischen Militärpostens, vom dem aus die Soldaten dem Drama sieben Stunden tatenlos zusehen.